

## DREI FRAGEN AN



**Prof. Dr. Ferdi Schüth** ist am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung tätig und arbeitet mit Jugendlichen.

## Es fehlen Rollenvorbilder

Prof. Dr. Schüth führt regelmäßig an Schulen spannende Schau-Experimente mit Jugendlichen durch, um ihnen Naturwissenschaft näher zu bringen.

**Wieso ist es Ihnen ein Anliegen, Jugendliche für Naturwissenschaften zu begeistern?**

Schüth: Gute naturwissenschaftliche Kenntnisse sind die Grundlage für viele Berufe, die wir in Zukunft in Deutschland benötigen. Und die Schüler von heute sind die Studenten und Wissenschaftler von morgen! Darüber hinaus macht es mir einfach Spaß, für Schüler und mit Schülern Experimente durchzuführen.

**Mit welchen Methoden versuchen Sie, Begeisterung hervorzurufen?**

Begeisterung weckt man am ehesten durch schöne und spektakuläre Experimente. Ich versuche, das erlebbar zu machen, was mich zur Chemie geführt hat. Zuerst spielerisch, später dann ernsthaft.

**Woran könnte es liegen, dass sich viele Jugendliche bisher kaum für Naturwissenschaft interessieren?**

Bis zum Ende der Grundschule sind Kinder an Naturwissenschaften interessiert. Die kritische Phase ist die Pubertät, in dieser Phase fehlen die Rollenvorbilder. Fernsehsendungen transportieren das (Zerr-)bild von Popstars, Models und Geschäftsleuten, kaum aber jemals das eines Naturwissenschaftlers in einer positiv besetzten Rolle. wt